

Gemeinde Leopoldshöhe

Der Bürgermeister



Beschlussvorlage

- öffentlich -
Drucksache 163/2010
zur Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und
Klimaschutz

der Gemeinde Leopoldshöhe

Fachbereich:	FB III Bauen / Planen / Umwelt
Auskunft erteilt:	Frau Dr. Thiele
Telefon:	05208/991-271
Datum:	1. Dezember 2010

Klimaschutzpreis 2010

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	25.11.2010	
Haupt- und Finanzausschuss	02.12.2010	

Sachdarstellung:

RWE Westfalen-Weser-Ems stellt auch in diesem Jahr für die Gemeinde Leopoldshöhe wieder ein Preisgeld in Höhe von 1.000 € für den Klimaschutzpreis zur Verfügung. Entsprechend dem Anschreiben von RWE steht nicht nur die Auszeichnung für verantwortungsvolles, gemeinschaftliches Handeln zum Nutzen der Umwelt im Vordergrund, sondern auch die ideelle Anerkennung und Wertschätzung für bürgerschaftliches Engagement und umweltorientiertes Denken. Die von RWE vorgegebene Bewerbungsfrist geht bis Ende Dezember 2010.

In den vergangenen Jahren waren bei der Ausschreibung des Klimaschutzpreises meistens weitgefaste Bewerbungsbedingungen vorgegeben worden.

In der Diskussion im Ausschuss um den Klimaschutzpreis 2009 wurde deutlich, dass eine Änderung der bisherigen Bewerbungskriterien zu mehr Klimaschutzmaßnahmen wünschenswert wäre. Die bisher weit gefassten Bewerbungsbedingungen führten zu Bewerbungen mit sehr unterschiedlichen Maßnahmen, die kaum miteinander verglichen werden konnten. Das führte dazu, dass keine gestaffelten Preise vergeben wurden, sondern alle Preisträger die gleiche Summe Preisgeld erhielten.

Ausnahmen gab es im Jahr 2000 und 2007. Im Jahr 2000 wurde der Preis nur für mittelständige Gewerbebetriebe ausgeschrieben, die Energiesparmaßnahmen im Betrieb durchgeführt hatten, erneuerbare Energie einsetzten oder Primärenergie durch moderne Technologie einsparten. Es gab damals nach einer Verlängerung der Bewerbungsfrist 2 Bewerber, die dann auch das Preisgeld erhielten.

Beim Klimaschutzpreis 2007 waren gezielt Schulen und Kindergärten zur Bewerbung aufgefordert worden, also Institutionen, in denen praktischer Klimaschutz geleistet wurde oder Kinder an Natur- und Umweltschutz herangeführt wurden. Der Preis sollte diese Arbeit fördern und honorieren. Da keine Bewerbungen kamen, wurden dann wieder die bis dahin üblichen Bewerbungsbedingungen bekannt gemacht

Im Jahr 2008 wurde der Preis für Maßnahmen, die im besonderen Maße der nachhaltigen Energienutzung und dem Klimaschutz dienen, ausgeschrieben. Dies führte lediglich zu einer einzigen Bewerbung.

Es hat sich gezeigt, dass am ehesten Bewerbungen eingehen, wenn die Bewerbungsbedingungen nicht zu eng gefasst sind.

Die von RWE in diesem Jahr vorgegebenen Bewerbungsbedingungen sind sehr allgemein gehalten und lassen der Gemeinde viel Spielraum. Für Bewerbungskriterien sind folgende Bereiche denkbar:

- Energiesparmaßnahmen, Einsatz erneuerbarer Energie, nachhaltige Verwendung von Primärenergie; Einsatz emissionsarmer Geräte und Maschinen;
- Maßnahmen zur Bindung von CO₂, z. B. Aufforstungen, Anpflanzungen;
- Verwendung fair gehandelter Produkte, die zum Schutz von Ökosystemen beitragen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, dass der Ausschuss diesmal vorab die Bewerbungskriterien und die Aufteilung des Preisgeldes festlegt.

Schemmel